

Die Nein-SagerInnen

! Ziel

Üben, NEIN zu sagen, auch wenn alle andern Zustimmung einfordern.

✓ Bedingungen

- ▶ Zeit:
ca. 15 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen:
beliebig
- ▶ Raum:
Platz, um die Leute gut zu verteilen
- ▶ Material:
Flipchart und ein dicker Filzstift

➔ Ablauf

Die TeilnehmerInnen werden aufgefordert, schnell und spontan Sprüche zu sammeln, die in der Gesellschaft fast unwidersprochen sind. Das Team notiert diese auf einem Flipchart. Dann bilden die TeilnehmerInnen Paare. Eine Person geht auf die andere zu und konfrontiert sie mit einem der vorher gesammelten Sprüche, der in eine „Du findest doch auch ...“-Aussage umgewandelt wird, z. B.:

- Du findest doch auch, dass die Gewerkschaften der Wirtschaft schaden!
- Du findest doch auch, dass die heutige Jugend kein Benehmen hat!
- Du findest doch auch, dass wieder mal einer hart durchgreifen muss!

Der Sprecher / die Sprecherin soll versuchen, ihr Gegenüber zu einer Zustimmung zu bewegen und kann dafür verschiedene Strategien (Tonfall, Argumente, Körperausdruck ...) einsetzen. Der / die Gegenüber soll versuchen, ein Nein zu formulieren und dabei zu bleiben und kann dafür ebenfalls verschiedene Strategien nutzen. Für jeden Spruch gibt es eine Minute Diskussionszeit, das Team stoppt die Zeit. Nach jedem Spruch wechseln die Paare die Rollen. Jedes Paar sollte insgesamt 6 Sprüche debattieren.

In einer kurzen Auswertung in der Gesamtgruppe kann besprochen werden, wie es ist, Nein zu sagen und welche Strategien helfen, beim eigenen Nein zu bleiben.

Idee nach: Volkshochschulverband Baden-Württemberg (2001): rechte Sprüche – ohne mich. Ein Argumentationstraining für Jugendliche gegen rechtsextreme Parolen.



NO